

## Dreistufige Prioritätenliste verabschiedet

Obernkirchen. Es waren lange Beratungen im Fachausschuss und damit dem gewichtigen Anlass angemessen: Die Maßnahmen, die den Obernkirchener Haushalt konsolidieren sollen, wurden in einer dreistufigen Prioritätenliste festgelegt und vom Stadtrat verabschiedet.

Priorität eins besagt, dass noch in diesem Jahr die Maßnahme abgearbeitet oder durchgeführt werden soll, Priorität zwei fügt bereits das Wörtchen „wahrscheinlich“ ein, Priorität 3 bedeutet: Haushaltsjahr 2004 oder noch später.

Ganz oben auf der Dringlichkeitsliste steht die Wirtschaftsförderung. Der Stadtmarketingprozess und auch das Agenda-Büro werden fortgeführt. Für den Stadtmarketingprozess gewährt die Stadt einen Zuschuss von zwei Dritteln der entstehenden Aufwendungen, allerdings nicht mehr als 10 000 Euro. Mit einem Fünftel dieser Summe muss das Agenda-Büro auskommen.

Neu definiert werden sollen die geschlossenen Ortslagen, da die Straßenreinigung ebenfalls ganz oben auf der Liste steht. Bereits abgearbeitet ist dagegen das Thema Kompostplatz: Seit letzter Woche ist er wieder geöffnet, jetzt werden (moderate) Gebühren erhoben.

Ebenfalls wichtig für Politik und Verwaltung: Die Überwachung des ruhenden Verkehrs soll wieder aufgenommen werden. Verkehrssicherheit und Verkehrslenkung sind erklärte Ziele der kommenden Monate. In diesem Zusammenhang werden auch die Aufgaben der Unteren Verkehrsbehörde an den Landkreis zurückgegeben – in der Hoffnung auf positive Auswirkungen auf Personal und Finanzen. Der größte Teil der auf drei Seiten beschriebenen Maßnahmen fällt dann in die zweite Kategorie. Die wichtigsten Vorhaben:

- Zum 1. August wird die Kindergartengebührensatzung so angepasst, dass ein Kostendeckungsgrad von mindestens 25 Prozent erreicht wird.
- Dazu wird die Zusammenarbeit mit freien Trägern ausgeweitet. Geprüft werden soll, wer die Aufgaben der Kindertagesstätten von der Stadt übernehmen möchte.
- Die Struktur der fünf Ortsfeuerwehren wird optimiert. Überprüft werden soll, wo sich Einsparungsmöglichkeiten finden.
- Mit dem Abwasserverband Auetal soll verhandelt werden, damit die Abwasserkanäle schnellstmöglich vom Verband zur Unterhaltung übernommen werden.
- Die weitere Durchführung des ÖPNV-Sammeltaxis wird geprüft.
- Der Stellenplan der städtischen Mitarbeiter kommt ebenfalls auf den Prüfstand. Mögliche Anhebungen von Stellen sind erst zu begründen und erfolgen dann nach Einzelfallentscheidungen.